

Gedanken

Die Hirten – ein Phänomen!

Hirten als Vorbild für die Kirche? Hirten gibt's doch kaum noch. In armen Ländern hat es noch solche Hirten, die ganze Herden tagein, tagaus hüten. In Spanien habe ich einmal solch grosse Herden gesehen. Es gab nur einen Hirten, der auch nachts mit seinen Hunden bei den Tieren blieb. Insgesamt ein schlecht bezahlter Job. Doch damals gab es viele Hirten, so viele, wie es heute Lehrer gibt. Die meisten Menschen lebten von den Ziegen-, Schaf- und Rinderherden. Zu diesen Hirten kommt der oberste Engel Gottes, der Engel des Herrn! – Es ist fast so, wie wenn der Bundespräsident in der Wohnungstür auftaucht, um dann zu sagen: «Freut euch mächtig, ihr werdet nicht nur die 13. AHV bekommen, sondern in Zukunft auch die 14. ... Geht hin und sagt es schnell all euren Nachbarn!» – Wer weiss, ob wir überhaupt reagieren würden. Erst mal abwarten. Diejenigen, die nur von der AHV und den Ergänzungsleistungen leben, würden freudig überrascht sein, aber sich dann mit grossen Bedenken sagen: «Warten wir's ab, sicherlich gibt's massive Verzögerungen und Steuererhöhungen.»

In der Geschichte verläuft es anders: Der oberste Engel hat sehr grosse Autorität, so gross, dass die Hirten auf dem Felde sich zu Tode erschrecken! Dann



aber der Hammer: Der Messias, der Retter der Welt, ist heute geboren! Grosse Freude! Die Hirten, die kaum am öffentlichen Leben teilnehmen können, erfahren die wichtigste Nachricht der gesamten Menschheitsgeschichte! Jesus ist geboren! Endlich! Sie sind die Ersten, die davon erfahren. – Die Nachricht bringt Gott nicht in die Schlagzeilen der damaligen «Kirche», in die Kathedralen der grossen Denominationen, sondern eher einer ständig draussen arbeitenden, eher armen und ungebildeten Gesellschaftsgruppe. Und das mit Wunderfeuerwerk! Ein Wink mit dem Zaumpfahl: «Geht zu dem Kind, sucht es! Es ist in einem Stall, in einer Krippe. Geht und sucht, bis ihr findet!» – Die Hirten kommen aus dem Staunen nicht mehr heraus, als dann auch noch riesige Engelmengen am

Himmel, himmlische Heere, also Tausende von Engeln, die Gott loben, erscheinen. Die Hirten werden zu einem Vorbild der späteren Kirchen: Sie nehmen diese gewaltige Gnade an, machen sich «eilends» auf den Weg und suchen, bis sie Jesus finden, das Kind in Windeln. «Wer sucht, der findet», verspricht Jesus später allen Menschen. So auch die Hirten; sie finden Maria und Josef und Jesus, den Retter, den Messias, den Sohn Gottes, Gott als Mensch, in der Krippe. Sie bleiben da aber nicht stehen: Sie sind wahre Kirche! Sie bauen nun nicht Zelte und Zeremonien drumherum, sondern gehen hin und erzählen überall, wohin sie kommen, von ihrem ausser- oder besser überirdischen Erleben mit den Engeln und von Jesus! Und dann entsteht später Kirche! Gott hat es gefallen, die Verkündigung der Frohen Botschaft, zuerst nicht in einer Synagoge oder sonstigen Institutionen verkündigen zu lassen, sondern draussen in aller Öffentlichkeit, und das von Menschen, die nie studiert haben, aber wissen, was es heisst, Schafe und Ziegen zu den Wasserquellen zu führen und zur richtig saftigen Nahrung. Menschen, die suchen, bis sie finden, und es dann weitersagen – und sich darüber riesig freuen! Die Hirten sind ein Phänomen!

PFARRER FRITZ BLOCK

Agenda

Donnerstag, 11. Dezember

18 Uhr, KGZ Rägebooge Büren: Adventsfenster mit Adventsfeier. Mit Pfarrer Fritz Block und Konfessio-

nern.

Sonntag, 14. Dezember

10.30 Uhr, Kapelle St. Wendelin Nuglar: Gottesdienst zum dritten Advent. Mit Pfarrer Fritz Block

Sonntag, 21. Dezember

10.30 Uhr, Kirchenraum Seewen, Schulhaus Zelgli: Gottesdienst zum vierten Advent mit Abendmahl. Mit Pfarrer Fritz Block

Mittwoch, 24. Dezember

16 Uhr, Kirche St. Martin Büren: ökum. Heiligabendgottesdienst. Mit Pfarrer Killian Maduka, Pfarrer Fritz Block und Nicole Hänger

Donnerstag, 25. Dezember

10.30 Uhr, KGZ Rägebooge Büren: Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl. Mit Pfarrer Fritz Block

Donnerstag, 1. Januar

17 Uhr, KGZ Rägebooge Büren: Segnungsgottesdienst zum neuen Jahr mit Abendmahl. Mit Pfarrer Fritz Block. Danach Neujahrsapéro

Input: Pfarrer Fritz Block.

Musikalische Begleitung:

Werner Spinnler

Kinderstunde.

Mittwoch, 10. Dezember, 16.15 Uhr, KGZ Rägebooge Büren.

Mit Tamara Neuenschwander

Kinderstunde.

Mittwoch, 24. Dezember, 10.15 Uhr, KGZ Rägebooge Büren.

Mit Tamara Neuenschwander

Kontakt

Ev.-ref. Kirchengemeinde

Büren – Nuglar –

St. Pantaleon – Seewen:

Seewenstrasse 13, 4413 Büren

Kirchengemeindepräsident:

Kurt Buser, 079 124 15 68, praeresident@refbuerenso.ch

Hohle Gasse 3, 4413 Büren,

Pfarramt:

Pfarrer Fritz Block

(Pfarrverweser), 061 911 17 57,

079 760 44 13,

pfarramt@refbuerenso.ch

Sekretariat:

Brigitte Hofer, sekretariat@refbuerenso.ch,

Hauptstrasse 17,

4421 St. Pantaleon

www.refbuerenso.ch

Weitere Anlässe

Taizé-Andacht.

Freitag, 5. Dezember, 20 Uhr, Kapelle St. Wendelin Nuglar.

Solothurnisches Leimental – Flüh

Persönlich

Wie geht's?

Dankbar und neugierig komme ich aus drei Monaten Studienzeit zurück und freue mich, Sie zu sehen und von Euch zu hören. Ein herzliches Dankeschön an alle, die diese Auszeit möglich gemacht haben: der ganzen Kirchengemeinde für Goodwill und Lohn, den Kirchengemeinderäinnen und -räten für ihre Unterstützung, dem Pfarramtsteam mit Pfarrer Chris Tornes fürs Mich-grosszügig-ziehen-Lassen und Pfarrer Andreas Klaiber für seinen engagierten Einsatz in dieser Zeit.

In meinem Studienurlaub bin ich tief ins Unbewusste der künstlichen Intelligenz hinabgestiegen, habe gegrübelt, geschürft, gestaunt – und einiges entdeckt, das mich bewegt hat. Mehr dazu erzähle ich im neuen Jahr. Im Rucksack bringe ich viel Vorfreude, neue Ideen und Wünsche für kommende Begegnungen und die gemeinsame Arbeit mit. Nun beginnt die Adventszeit – eine Zeit der Erwartung, des Lichts und der Hoffnung. Ihr widme ich im Dezember eine dreiteilige Gottesdienstreihe, die uns auf Weihnachten hinbegleitet:

Für den Frieden Von Bertha von Suttner bis María Corina Machado, mit feierlichem Abendmahl und einem Blick auf den Friedensnobelpreis am Sonntag, 14. Dezember, Kirche Rodersdorf.

Gegen politische Furcht Mit Adventliedern und Gedanken zu Eleonore und Franklin D. Roosevelt am Sonntag, 21. Dezember, Kirche Flüh.

Kleine Menschen tragen die Welt Unser Weihnachtsgottesdienst mit dem reformierten Kirchenchor, einem Instrumentalensemble, Abendmahl und einem Blick auf die jungen Basler Linken am Donnerstag, 25. Dezember, Kirche Flüh.

Ich freue mich auf eine adventliche Zeit voller Begegnungen, Fragen und Zuversicht – und darauf, gemeinsam auf Weihnachten zuzugehen.

IHR PFARRER MICHAEL BRUNNER

Einladung zur Kirchengemeindeversammlung

Traktanden

1. Begrüssung, Einleitung
2. Wahl der Stimmenzählerinnen und -zähler
3. Protokoll der Kirchengemeindeversammlung vom 24. Juni
4. Genehmigung Traktandenliste
5. Budgetberatung für das Jahr 2026
6. Festlegung des Steuerfusses für das Jahr 2026
7. Genehmigung des Budgets Kirchengemeinde 2026
 - a) Genehmigung des Globalbudgets Personalkosten 2026
 - b) Genehmigung des Gesamtbudgets 2026
8. Beratung und Genehmigung des Budgets Ökumenische Kirche 2026
9. Bericht aus dem Kirchgemeinderat
10. Verabschiedung der scheidenden KGR-Mitglieder/ Ausblick auf das Jahr 2026
11. Varia

Protokoll und Budget können im Sekretariat, Buttiweg 28, 4112 Flüh, ab sofort eingesehen oder angefordert werden. Di/Do, 8.30–11.30 Uhr, und Mi, 13.30–16.30 Uhr, 061 731 38 86, sekretariat@kgleimental.ch.

Gottesdienst

Einsetzung Pfarrer Uwe Kaiser, Dekan der Reformierten Solothurner Kantonalkirche, wird im Gottesdienst am zweiten Advent unsern Pfarrer, Chris Tornes, feierlich als Pfarrer der Evangelisch-reformierten Kirche des Kantons Solothurn einsetzen. Wir freuen uns, dass Chris Tornes, geboren und aufgewachsen in Worms (DE), nach seinem Studium der Theologie in Basel und Vikariat in Arlesheim, hier bei uns im Hinteren Leimental angekommen ist. Zu die-

sem Anlass, den wir bei einem Apéro ausklingen lassen, laden wir ganz herzlich ein.

IHRE EVANGELISCH-REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE SOLOTHURNISCHES LEIMENTAL
Sonntag, 7. Dezember, 10 Uhr, Ökumenische Kirche Flüh

Windlichter

Meitlträff Wir basteln aus Blechdosen Windlichter und geniessen gemeinsam ein Zvieri in gemütlicher Runde. Der Meitlträff richtet sich an alle Mädchen ab acht Jahren und findet einmal im Monat, ausser in den Schulferien, mit Anita Violante statt. Wenn du Lust hast, melde dich bis 6. Dezember über unsere Webseite www.kgleimental.ch oder unter 061 731 38 86 an. Unkostenbeitrag: Fr. 5.–

Mittwoch, 10. Dezember, 17–19 Uhr, Ökumenische Kirche Flüh

Mariastein

Treffpunkt auswärts Die Bibliothekarin Frau Lau wird uns durch die Klosterbibliothek Mariastein (www.kloster-mariastein.ch) führen. Freuen Sie sich auf Einblicke in den Bestand dieser beeindruckenden Bibliothek. Anschliessend können wir uns bei Kaffee und Kuchen im Restaurant Post beim gemütlichen Zusammensein austauschen. Kommen Sie einfach vorbei. Wir freuen uns auf Sie. An dieser Stelle herzlichen Dank an



© Silvan Dietrich

Treffpunkt-Team um Susi Wirz für das Organisieren! Der Anlass ist kostenlos. PFARRER CHRIS TORNES

Donnerstag, 11. Dezember, 14 Uhr, Pforte Basilika

Advent

Offenes Singen Frisch von der Leber weg werden wir, der Reformierte Kirchenchor Solothurnisches Leimental, am Samstag vor Weihnachten eine Stunde singen. Für keine andere Jahreszeit gibt es so viele Lieder wie für die Advents- und Weihnachtszeit. Das möchten wir gerne ausnutzen und eine Auswahl der schönen, alten und bekannten Weihnachtslieder zusammen singen. Auf der ganzen Welt wird Weihnachten gefeiert, und so werden wir auch singend hören, wie an anderen Orten Weihnachten klingen kann. Zusammen lernen wir neue, einfache Lieder aus anderen Gegenden kennen. Wir haben das grosse Glück, dass wir von MusikernInnen begleitet werden, was allen singfreudigen Menschen von nah und fern, ob gross oder klein, das Mitsingen einfacher macht. Alle sind herzlich eingeladen, zu uns nach Flüh zu kommen und mitzusingen.

JASMINE WEBER

Samstag, 20. Dezember, 16 Uhr, Ökumenische Kirche Flüh

Weihnachtsprogramm

Familienheiligabend Es ist die bekannte Geschichte: Nazareth vor etwa 2000 Jahren. Ein junges Paar, die Frau schwanger, kurz vor der Geburt des Kindes. Und als ob das nicht schon genug wäre, muss sich die kleine Familie auf eine Reise nach Bethlehem begeben, weil es die politischen Umstände so wollen. Kommen Sie mit! In diesem Jahr gehen wir zusammen mit Maria und Josef auf diese Reise. Ziehen Sie etwas Warmes an, da wir einen Teil der Geschichte drau-

ssen im Freien miterleben werden. In unserem diesjährigen Weihnachtstheater nehmen uns Evelyne Standke, Anita Violante und die Kinder mit auf den Weg zur Krippe im Stall. Wir freuen uns darauf, Weihnachten so mit Ihnen auf ganz besondere Weise zu feiern.

Mittwoch, 24. Dezember, 17 Uhr, vor und in der Ökumenischen Kirche Flüh

Stille Nacht der Worte Es ist Abend geworden und der Tag hat sich geneigt. Der Trubel ist verflogen. Im nächtlichen Gottesdienst an Heiligabend stehen unsere Gedanken im Mittelpunkt. Begleitet werden diese von Sharon Prushansky, unserer Organistin, vor allem mit Klaviermusik (<https://www.youtube.com/@SharonPrushansky>). Die Kirche ist in warmes Licht getaucht, besinnliche Stimmung erfüllt den Raum. Leise, improvisatorische Melodien bekannter Weihnachtsweisen bilden einen musikalischen Teppich, der die Herzen öffnet. Nur selten wird dieser durch einzelne Sätze unterbrochen. Das Herzstück dieses Gottesdienstes ist damit die Einladung an uns alle: Schreiben wir unseren persönlichen Lieblingssatz (vielleicht aus der Bibel?) auf. Lassen Sie mir gerne die Sätze zukommen, per Mail oder Notiz vorher, oder lesen Sie Ihren ganz persönlichen Satz selbst während der Feier vor. So entsteht ein Mosaik des Glaubens, in dem ganz unterschiedliche Stimmen zusammenkommen. Ein leiser Satz über Hoffnung, ein anderer über das Empfinden, getragen zu sein, wieder ein anderer über die Liebe. Ich freue mich sehr auf Sie.

PFARRER CHRIS TORNES

Mittwoch, 24. Dezember, 22.30 Uhr, Ökumenische Kirche Flüh

Weihnachtsgottesdienst.

Donnerstag, 25. Dezember, 10 Uhr, Ökumenische Kirche Flüh.

(siehe Persönlich)